

Bedeutung / VAMP/s

„**Worttrennung:** Vamp, Plural: Vamps

Bedeutungen: [1] erotisch anziehende Frau, die gefühlskalt und berechnend ist

Herkunft: erstmals 1914 im Zusammenhang mit dem amerikanischen Stummfilm *A Fool There Was* (Verfilmung von *The Vampire* von Rudyard Kipling) entlehnt von englisch *vamp* → *en*, dieses gekürzt aus *vampire* → *en* „Vampir“ [1]

Sinnverwandte Wörter: [1] [Circe](#), [Femme fatale](#)“

aus: <https://de.wiktionary.org/wiki/Vamp>

„**Vamps**“ / „**Femmes Fatales**“ / Text: ©L.Gaba, 2023

Der Begriff „Vamp“ (oder auch „Femme Fatale“) ist eine Fiktion und Projektion: es ist ein Begriff, das u.a. auf bestimmte, nicht konforme, freie oder als frei, unwiderstehlich und unberechenbar angesehenen/wahrgenommenen Frauen projiziert wird, es ist eine Interpretation aus einem meist männlichen Blickwinkel, der auch von Frauen übernommen wird... Marilyn Monroe, Marlene Dietrich, Brigitte Bardot, Madonna, etc.. Waren/sind sie „Vamps“? Sie hatten/haben eine sehr große Ausstrahlung und waren/sind charismatisch, anziehend, intelligent, etc..

Diese Fiktion ist erst „positiv geheimnisvoll“ besetzt, bis andere, meist negative eigene Erfahrungen oder negativ besetzte Berichte durch andere mit/über diese „übernatürlichen“ Frauen zeigen, dass sie auch nur Menschen mit Problemen, Wünschen, etc. sind. Eine Schwarz-Weiß-Wahrnehmung (Heilige-Hure), kreierte durch einen männlichen Blick, kann die zuerst positive Wahrnehmung schnell ins andere Extrem kippen: die strahlenden „Vamps“ mutieren zu dunklen, Vampir ähnlichen Kreaturen, die Menschen/Männern das Blut aus den Adern/das Leben aussaugen und sie um ihren Besitz/Geld, etc. bringen. Sie erscheinen gefährlich, unberechenbar und tödlich und werden so dargestellt in Bildern, in der Literatur, in Filmen, etc. Sie gleichen nun mehr Spinnen oder Vampiren, die Menschen auflauern, um sich von ihrem Leben/Blut zu ernähren.

Assoziationen zu Frauen in der Prostitution sind in diesem Sinne verkehrt, aber mit einem anderen Blick (auf die Kindheit dieser Stars) durchaus nachvollziehbar: Frauen in der Prostitution lassen sich selbst an Körper und Geist, meist durch Männern, „aussaugen“/ausbeuten, um zu „überleben“. Sie reinszenieren ihre Traumata, in denen sie oft als Kinder missbraucht wurden (mindestens 80-90% der Prostituierten waren/sind (schwer) misshandelte und/oder sexuell missbrauchte Kinder). Viele der sogenannten „Vamps“ und die oben genannten Stars hatten ebenfalls sexuelle Missbrauchserfahrungen in ihrer Kindheit erlebt (z.B. Marilyn Monroe), inszenieren sich aber später in das Gegenteil dessen, was sie mal waren (Missbrauchsoffer): Sie sind durch die Überwindung und das Erlernte nun unnahbar, unerreichbar geworden, zu einem „Stern“ aufgestiegen, haben sich durch ihren Geist, ihr Talent und ihre Intelligenz Respekt verschafft und durch ihren Charme und Charisma ihr Leben mehr (oder weniger) unter ihrer Kontrolle gebracht. Sie fließen in ihrer intelligenten Inszenierung Respekt und sogar Angst ein, da sie unberechenbar erscheinen. Sie haben ihre eigenen geheimnisvollen Wege gefunden, ein Star zu werden und die eigene Macht über sich selbst wieder zurück erlangt.